



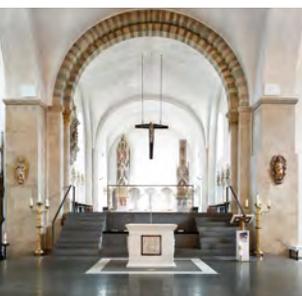
8. DER GOTISCHE TABERNAKELTUM MIT DER RELIQUIE DES HEILIGEN KREUZES

Das Freckenhorster Kreuz im gotischen Tabernakelturm neben dem nördlichen Chorpfeiler.



12. DAS BAROCKGEMÄLDE DES KIRCHENPATRONS BONIFATIUS

Gemälde von 1758 mit Darstellung vom Märtyrertod des Hl. Bonifatius.



9. DIE CHORANLAGE

Chorraum aus dem 11. Jahrhundert mit zwei gotischen Tabernakeltürmen.



13. DAS SÜDPORTAL

Im bronzenen Südportal Darstellungen der Stiftsgründer Everword und Geva und der ersten Äbtissin Thiatildis.



10. DER AUFSATZ DES EHEMALIGEN HOCHALTARS DER STIFTSKIRCHE

Im Südquerschiff Aufsatz des früheren Hochaltares im Stil der Renaissance.



14. KRYPTA

Unter dem Chorraum dreischiffige Krypta, zugänglich durch die Sockelgeschosse der Vierungstürme.



11. DER THIATILDISSCHREIN

Silberschrein mit den Gebeinen der Hl. Thiatildis, erste Äbtissin des Stiftes.



15. DIE GRABPLATTE DER GEVA

Eine Grabplatte mit einer vollplastischen weiblichen Gestalt vor der Mittelnische in der Westwand der Krypta, 12. Jh. ist von hoher kunsthistorischer Bedeutung.

STECKBRIEF
STIFTSKIRCHE
SANKT BONIFATIUS

ERBAUT
im 11. Jh., Neu eingeweiht 1129

TURMHÖHE
54 m

LÄNGE
innen 57 m

GLOCKEN
12 Glocken
16. – 20. Jahrhundert

BESONDERHEITEN
Westwerk,
roman. Taufstein,
barocker Thiatildis-
schrein, Krypta,
Freckenhorster Kreuz,
gotische Pieta



Die Stiftskirche
Sankt Bonifatius



Heimatverein Freckenhorst e.V.
Walgern 64
48231 Freckenhorst
E-Mail info@heimatverein-freckenhorst.de
Web www.heimatverein-freckenhorst.de

Bildnachweise, Kontakte und weitere
Informationen finden Sie unter
www.freckenhorst-entdecken.de

Freckenhorst entdecken:
Stadt- und Stiftstour

GEFÖRDERT DURCH:



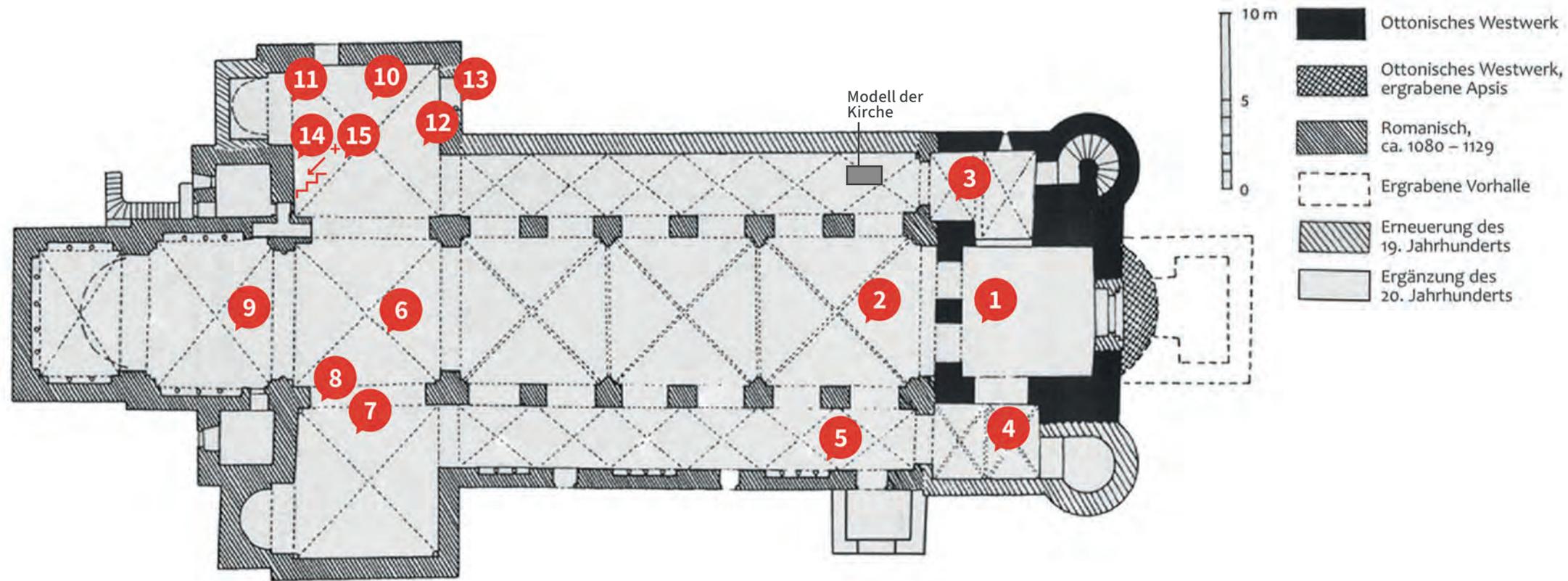


HEIMAT (ER)KENNEN – FRECKENHORST (ER)LEBEN

Die Stiftskirche St. Bonifatius in Freckenhorst ist das bedeutendste romanische Bauwerk im östlichen Münsterland.

Ihre Geschichte reicht bis in das 9. Jahrhundert zurück. Die gegenwärtige fünftürmige Anlage mit ihrem burgartig aufragenden Westwerk wurde 1129 geweiht.

Sie bildet bis heute die historische Mitte des Ortes und ist für dessen Bewohner wichtiger Teil ihres Selbstverständnisses und ihres Heimatbewußtseins.



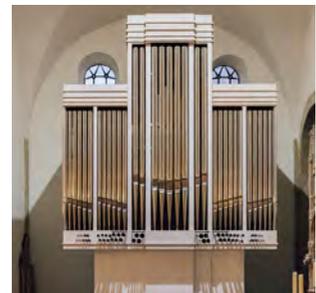
4. DER TAUFBSTEIN UND DIE NÖRDLICHE SEITENKAPELLE
In der nördlichen Kapelle der Taufstein von 1129 und drei Tafeln eines spätmittelalterlichen Flügelaltars.



5. DAS CIMONT-EPITAPH UND DER KREUZWEG VON HEINRICH GERHARD BÜCKER
Im nördlichen Seitenschiff Sandstein-Epitaph des Stiftsamtmanns Cimont und moderner Kreuzweg von Bucker.



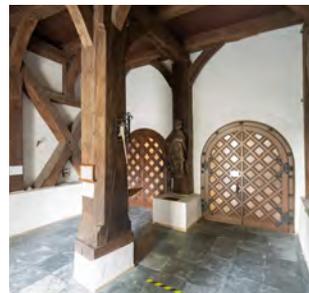
6. DIE VIERUNG
Die Vierung mit dem modernen Altar im Zentrum gibt das Grundmaß in der Kirche.



7. DIE ORGEL UND DIE MITTELALTERLICHE MARIENKLAGE IM NÖRDLICHEN QUERSCHIFF
Im nördlichen Querschiff die neue Orgel von 2017 und eine gotische Pieta.



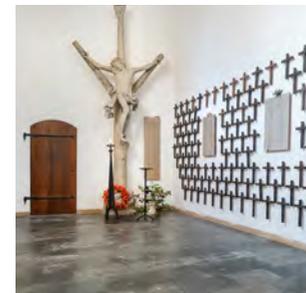
Ausführliche Informationen zu den Stationen in der Stiftskirche finden Sie auf:
www.freckenhorst-entdecken.de



1. TURMGESCHOSS INNEN
Im Mittelurm des Westwerks bronzenes Eingangsportal von Bucker und innen der Glockenstuhl von 1689.



2. GESAMTANSICHT DES INNENRAUMES
Der Innenraum der romanischen Kirche: wuchtige Pfeiler und farbig markierte Arkadenbögen.



3. DIE KAPELLE AM ENDE DES SÜDLICHEN SEITENSCHIFFS
In der Kapelle für die Kriegstoten eine Pieta von 1726 und das Gabelkreuz von Gröninger.